

Protokoll Mitgliederversammlung der Roten Reporter Potsdam, 22. Januar 2016, 17 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Diskussion über und Festlegungen des Arbeitsplanes 2016
3. Wahl des neuen Sprecher/innenrates* der LAG Rote Reporter
4. Wahl der zwei Delegierten und zwei Ersatzdelegierten für den Landesparteitag

Zu 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Heinz Schneider als einer der Sprecher der LAG begrüßt die Anwesenden.

Zur Versammlung sind 8 Mitglieder der LAG anwesend.

Berit Christoffers, Franziska Schneider, Heinz Schneider, Olaf Präger, Bernd Wolter, Frithjof Newiak, Norbert Büring, Reinhard Frank

Mehrere Entschuldigungen liegen vor:

Dagmar Enkelmann, Daniel Herzog, Monika von der Lippe, Manuela Palluch, Gerd Schlutow (der seine Mitgliedschaft beendet), Ringo Jünigk, Evelyn Dahme, Werner Müller, Uta Sändig, Jürgen Schubert, Petra Zimmermann

Heinz Schneider informiert die Anwesenden über die Aktivitäten der LAG der vergangenen zwei Jahre. Unter anderem über die Wahl am 26. Oktober 2013, auf der vier Sprecher der LAG gewählt wurden (Berit Christoffers, Werner Müller, Olaf Präger, Heinz Schneider), über den Start eines Pilotprojektes in Zusammenarbeit mit dem „neuen deutschland“ und den kleinen Zeitungen. Dieses Projekt läuft inzwischen selbstständig und bedarf nur der ständigen Erinnerung und der Information weiterer Teilnehmer am Projekt. Weiter berichtete Heinz Schneider über die einzelnen Schulungsmaßnahmen der LAG: Am 28. Juni 2014 zum Thema Wahlzeitungen, am 29. November des gleichen Jahres zum Thema „Lasst Bilder sprechen“ ein Fotoworkshop, am 25. April 2015 eine Internetschulung und am Wochenende vom 20. zum 21. Juni 2015 zur Zusammenarbeit der kleinen Zeitungen auch mit den Ministerien und der Landtagsfraktion.

Heinz Schneider dankte vor allem Klaus-Dieter Heiser von der Bundesarbeitsgemeinschaft herzlich für die Unterstützung der LAG.

Berit Christoffers ergänzt die Ausführungen mit dem Hinweis auf den Fragebogen an die kleinen Zeitungen, der nur 9 Rückantworten brachte und nicht direkt verwertbar war. Die Fragebogenaktion brachte dennoch einige Hinweise für die Arbeit.

Diskussion:

In der dann folgenden Diskussion wurde vor allem auf die geringe Teilnahme an der Mitgliederversammlung eingegangen und der Hinweis gegeben, dass der neue Sprecherrat schnellstmöglich die Mitgliederliste durchforsten sollte und aktualisieren muss.

Des Weiteren wurde positiv angemerkt, dass die angebotenen Schulungen gut besucht werden und auf diesem Niveau weiter gearbeitet werden sollte.

Die Zustandsanalyse der Zeitungen, die im Jahr 2012 durch die Landesgeschäftsstelle erstellt wurde, muss aktualisiert werden, da sich in den Redaktionen einiges verändert hat.

Es gab den Vorschlag, nicht nur zentrale Workshops anzubieten, sondern ähnlich wie die Regionalkonferenzen mehr zu regionalisieren.

Es sollte zu den nächsten Aufgaben gehören, in den Kreisen die Öffentlichkeitsarbeit weiter voran zu bringen und dazu Mitstreiter in den Kreisen zu finden.

Eine Forderung in der Diskussion war, mehr Lobbyarbeit für unsere LAG zu machen. Zum Beispiel mit dem Projekt des „neuen deutschland“. Hier gibt es einen Erfahrungsvorsprung, der in der Arbeit in den Kreisen genutzt werden muss. Ergänzend dazu wurde auch die Kampagne „Das muss drin sein“ erwähnt, die in der Partei noch zu wenig bekannt ist und man sich wesentlich stärker untereinander unterstützen muss.

Für die kommenden Workshops und Zusammenkünften muss der Punkt zum Selbstverständnis der LAG immer eingebaut werden.

Olaf Präger ergänzte den Bericht der Sprecher mit einigen Hinweisen zum Projekt „neues deutschland“ www.kleineZeitungen.de:

Der Mehrwert des Portals

Im Umfeld der Linkspartei erscheinen viele so genannte kleine Zeitungen: ehrenamtlich gemachte, kritische Gegenöffentlichkeit. Die Kraft, die von diesen Blättern aus geht zu bündeln - dies hat sich "neues deutschland" mit Hilfe dieses Portals zur Aufgabe gemacht. Da ist etwas, das mehr ist als die Summe der einzelnen Teile.

Die regionalen und lokalen Blätter, die durch Kreis- und Ortsverbände der Partei DIE LINKE zur Zeit bundesweit veröffentlicht werden, stellen ein enormes Potenzial nicht nur für die Öffentlichkeitsarbeit der Partei, sondern auch für ein Pool regionaler und lokaler Themen im Internet dar. Der inhaltliche Rahmen der Kleinen Zeitungen bestimmt den inhaltlichen Rahmen dieser Plattform.

Weitere Effekte:

- Wir bieten mit dem Portal eine Plattform an, mit deren Hilfe Redaktionen und Redakteure, Kommunalpolitiker und Vorständler ein bisschen von den anderen lernen können. Denn wenn ich weiß, wie die Ratsfraktion in XY mit einem Problem bereits umgegangen ist, das ich jetzt erst bekomme, habe ich einen Wissens- und Erfahrungsvorsprung.
- Es wird etwas sichtbar, was das Leben der Menschen in einer Welt, die sich ansonsten sehr stark auf ein paar Figuren im Bundestag, auf weltpolitische Fragen usw. konzentriert, viel unmittelbarer betrifft: was nämlich in ihrem unmittelbaren Umfeld, in ihrer Kommune, in ihrem Alltag passiert.
- Das Portal kann durch die technische Verbindung zur Tageszeitung sichtbar werden lassen, wie Entscheidungen, die vom Bundestag bzw. von den Landtagen beschlossen wurden, in den Kommunen wirksam werden.

Mitmachen

Die Voraussetzungen zur Teilnahme am Projekt sind bewusst niedrigschwellig gehalten. Die Teilnahme ist kostenlos. Ein Internetzugang und ein Programm zur Bearbeitung von Bildern sind ausreichend. HTML-Kenntnisse werden nicht benötigt, die Administration wird über ein Content-Management-System (CMS) abgewickelt. Die Bedienung des CMS ist einfach und schnell erlernbar. Der Bereich der Zeitung im Portal ist für die Öffentlichkeitsarbeit und des Regionalverbandes einsetzbar.

Als Zeichen der Zusammengehörigkeit mit der Community haben wir uns zwei Grafiken einfallen lassen. Eine für die Nutzung im Internet, eine für die Druckausgabe.

Wie ist der Stand Januar 2016

21 Zeitungen vertreten, angemeldet sind mehr, es beteiligen sich aber einige nicht mehr daran.

Die teilnehmenden Zeitungen beteiligen sich mit unterschiedlicher Intensität an dem Portal - manche mit einem Artikel - darauf orientieren wir aber nicht - viele mit drei bis 8 Artikeln je Ausgabe.

8 Zeitungen sind aus dem Landesverband Brandenburg dabei.

- Widerspruch - müsste wieder mal aktualisiert werden
- Potsdams andere Seiten
- Offene Worte (Bernau)
- Offen gesagt (Bad Belzig)
- Märkische Linke
- Links an Dahme und Spree
- HavelBRANDUNG
- Erkner ungefiltert

Abschließend:

Für diejenigen, die sich am Portal beteiligen - was ist verbesserungswürdig? Welche Ideen gibt es?

Helft, die Seite bekannter zu machen.

Informiert eure Genossen und Freunde über dieses Portal, aber auch die Redaktion eures Regionalblattes. Teilt Artikel eurer Zeitung nach der Anmeldung auf dieser Seite in Facebook und Twitter.

Zu 2. Diskussion über und Festlegungen des Arbeitsplanes 2016

Für den Arbeitsplan 2016 gab es folgende Vorschläge, die gemeinsam diskutiert wurden:

1. Fortbildungsangebot zum Thema „Redaktionsplan“ am 9. April 2016 in Potsdam; Das inhaltliche Angebot gleichlautend der Einladung zum 21. November 2015. Es geht um die Planung unserer Zeitungen, die Unterscheidung von „überparteilichen“ Zeitungen, Erfahrungsaustausch, Aktivierung unserer Leserinnen und Leser und die Vernetzungsmöglichkeiten.
2. Pressefest der „Kleinen Zeitungen“ am 9. Juli 2016 in Bernau; Inhalt: Präsentation der „Kleinen Zeitungen“ an Ständen; Fortbildung im Seminarraum: „Wir führen ein Interview“, zur Verfügung steht: Ralf Christoffers, Fraktionsvorsitzender der LINKEN im Landtag; die Interviews können für die Zeitungen verwendet werden
3. Fortbildung zum Thema Internet, Print und Soziale Medien am 12. und 13. November 2016 (einen Ort haben wir dazu noch nicht, da wir darüber mit euch auch noch diskutieren möchten).

Die Angebote wurden durch die Anwesenden akzeptiert und mit folgenden Hinweisen zur weiteren Bearbeitung bestätigt:

Für das Wochenendseminar wurden die Vorschläge gemacht, sich mit den Themen Porträtfotografie, Gestaltung und Layout und der Genrevielfalt zu beschäftigen. Im April sollen dazu Vorschläge erarbeitet werden und eine entsprechende Abfrage erfolgen.

Ebenso wurde wiederholt auf die Schulungen der Internetredakteure aufmerksam gemacht und die Frage gestellt, ob man sich mit dem Intranet noch beschäftigen sollte. Aufgabe ist es vor allem, die Interneteinträge in journalistische Qualität zu bringen und auch technische Hilfe anzubieten. Dies sollte in Zusammenarbeit mit dem Systemadministrator der Landesgeschäftsstelle erfolgen.

Es wurde der Hinweis auf die Teilnahme am Red-Media-Day am 30. Januar 2015 in Berlin gegeben.

Zu 3. Wahl des neuen Sprecher/innenrates* der LAG Rote Reporter

Für den Sprecherrat kandidierten:

Berit Christoffers

Olaf Präger

Bernd Wolter

Heinz Schneider

Alle vier wurden einstimmig gewählt.

Zu 4. Wahl der zwei Delegierten und zwei Ersatzdelegierten für den Landesparteitag

Als Delegierte für den Landesparteitag wurden vorgeschlagen und gewählt:

Berit Christoffers

Bernd Wolter

Als Ersatzdelegierte wurden vorgeschlagen und gewählt

Franziska Schneider

Heinz Schneider

Für das Protokoll:

Reinhard Frank